

Die PH braucht dringend mehr Platz

Kreuzlingen Der Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule soll die Raumprobleme lösen. Die stark zugenommene Zahl der Studierenden macht den Neubau nötig. An einer SVP-Veranstaltung wurde vor allem über Kosten und Parkplätze diskutiert.

«Bereits 2009 haben wir uns Gedanken über eine Erweiterung gemacht», sagte Regierungsrätin Monika Knill. Zusammen mit Bruno Dörig, in der PH Delegierter für Bauprojekte, sprach sie am Mittwoch an einem Infoabend der SVP über das Neubauprojekt der Pädagogischen Hochschule (PH). Am 26. November wird über die Kreditvorlage von 22,88 Millionen Franken abgestimmt. Grund war damals der Auftrag aus der Politik, auch Gymnasial- und Sekundarlehrer auszubilden, sagte Knill. Die für 350 Studierende der Bereiche Kindergarten und Primarschule gedachten Räumlichkeiten wurden daher

bald zu klein. «Wir hatten einen Mangel an Sekundarlehrkräften, aus der Not heraus unterrichteten Primarlehrer an der höheren Stufe.» Diese hätten nachqualifiziert werden müssen. Das Bedürfnis, die Sekundarlehrkräfte im eigenen Kanton auszubilden, habe also bestanden. Doch damit stieg die Zahl der Studierenden auf 800. Zudem soll die Ausbildung in Hauswirtschaft, Werken und Gestalten angeboten werden.

Die Zahl der Studenten soll nicht weitersteigen

«Der Erweiterungsbau ermöglicht uns, diese Kurse anzubieten», erklärte Dörig. Im Raum-

programm seien zudem das Rektorat, Medienbildung und Arbeitsplätze für die Dozierenden vorgesehen. Dörig ging davon aus, dass die Zahl der Studie-



Monika Knill

Bild: Kurt Peter

renden nicht weiterwachsen werde, so dass der Neubau den Bedürfnissen gerecht werde. Inzwischen seien auch die Mietverhältnisse im Hafencenter gekündigt, im Ceha wolle die PH Mieterin bleiben.

«26,88 Millionen Franken sind viel Geld», gab Knill zu. Allein die Gebäudekosten beliefen sich auf 19,79 Millionen Franken. Geologische Untersuchungen hätten einen schwierigen Baugrund ausgewiesen, so dass für die Baugrube 1,34 Millionen geplant seien. Da der Kanton als Bauherr auftrete, sei zudem eine Minergiebauweise unumgänglich.

Im Anschluss wurde die Parkplatzsituation diskutiert. Dörig verwies auf das städtische Konzept: «Wir haben auf der Festweise 80 Plätze gemietet, ob wir damit in die geplante Tiefgarage oder das mögliche Parkhaus am Hafenhof umziehen, ist uns egal.» Er verwies darauf, dass der öffentliche Verkehr eine wichtige Funktion habe. «Wir gehen nicht davon aus, dass alle Studierenden mit dem Auto kommen müssen.» Durch die Optimierung des bestehenden Parkplatzes könnten 34 weitere Plätze geschaffen werden, ergänzte Knill.

Kantonsrätin Aline Indergand sprach von einer «Zumu-

tion an die Stimmberechtigten» und von «strategischen Fehlüberlegungen». Sie fürchtete, dass die Zahl der Studierenden weiterwachsen werde. Monika Knill widersprach: «Was wir im Thurgau an Lehrerbildung wollen, wird mit dem Erweiterungsbau erfüllt.» Und SVP-Bezirkspräsident Erwin Imhof gab die wirtschaftliche Bedeutung der PH für Kreuzlingen zu bedenken und an die Ratskollegin den Hinweis, «dass es schliesslich der Grosse Rat war, der diese Aufgaben an die Hochschule gestellt hat».

Kurt Peter
kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch